

Was wir tun

Die „**Tarantel**“ ist unsere **Mitgliederzeitschrift** und erscheint vierteljährlich (Papier, E-Mail-Abo als PDF, Download). Wir berichten über alle Aspekte der Umweltpolitik, Schwerpunkte sind der Ausbau ökologischer Kompetenz in der LINKE und die Förderung der Umweldebatte in Deutschland.



Seit 2005 haben wir mit den „**Beiträgen zur Umweltpolitik**“ außerdem zahlreiche



Broschüren zu spezifischen Fragen der Umweltpolitik herausgegeben.

Für Infostände, die tägliche Argumentation und Wahlkämpfe haben wir außerdem viele **Faltblätter** entwickelt.

Im **Internet** findet man uns natürlich auch - auf unserer Webseite und auf Facebook.

Außerdem bauen wir Netzwerke auf, organisieren Veranstaltungen und Konferenzen zu ökologischen Themen und schärfen die ökologische Programmatik der LINKEN.



Ihr möchtet dabei sein?

Wir suchen immer tatkräftige Verstärkung. Neue, regionale Arbeitsgruppen können gern bei uns mitarbeiten - ihre Mitstreiter wie auch alle Fachpolitiker sind eingeladen, Mitglieder der ÖPF zu werden. Wir können bei der Gründung von lokalen Gruppen auch Hilfestellungen geben. - Geht auf unsere Webseite oder schreibt an eine der untenstehenden Kontaktadressen. Ihr hört von uns!

„Wir beherrschen die Natur nicht, sondern wir gehören ihr an, stehen in ihr. Unser Vorzug als Menschen ist nur, dass wir ihre Gesetze erkennen und richtig anwenden können. Schmeicheln wir uns indes nicht so sehr mit unseren menschlichen Siegen über die Natur. Für jeden solchen Sieg rächt sie sich an uns.“

Friedrich Engels, Dialektik der Natur

Ökologische Plattform bei der LINKEN

2021

Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin
Tel: 030 / 240 09 - 538
Fax: 030 / 241 10 46
Mail: oekoplattform@die-linke.de
Web: www.oekologische-plattform.de
Zugehörigkeit erklären:



klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

Ökologische Plattform

DIE LINKE.

Die Stimme für die Umwelt bei der LINKEN



Die ÖPF hat als bundesweite Arbeitsgemeinschaft bei der LINKEN eine lange Tradition. Entstanden ist sie bereits 1994, als die LINKE noch PDS hieß.

Was wir wollen

Das Ziel und die Programmatik der ÖPF sind seit der Gründung unverändert: **Die Umweltfrage erweist sich als zentrale Herausforderung für die Gegenwart und Zukunft der Menschheit, der der Wachstumswahn diametral entgegensteht.**

Ohne die Abkehr vom steigenden Ressourcenverbrauch und der Einführung einer weitgehenden Kreislaufwirtschaft, ohne schnelle und deutliche Senkung des Ausstosses von Klimagasen - v. a. von CO₂ - und ohne die Bewahrung der Biosphäre vor weiterem Artensterben geht die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen auf dem Planeten weiter. Damit sind dann auch die zentralen Elemente linker Politik wie Gerechtigkeit, Emanzipation und Frieden hinfällig.

Es ist offensichtlich, dass der **Kapitalismus in seinem Profitstreben die zentrale Triebkraft dieser Zerstörung** ist. Denn das heute herrschende Wirtschaftssystem ist ohne ständiges Wachstum, Konkurrenz und Expansion nicht überlebensfähig. Der Kapitalismus ist deshalb auch zu einer Lösung der Umweltfrage aus sich selbst heraus nicht in der Lage.



In Frage stellt dieses System in Deutschland als einzige parlamentarische Kraft nur DIE LINKE. Sie wäre daher als einzige im Bundestag vertretende Partei dazu in der Lage, die ökologischen und sozialen Erfordernisse aufeinander abzustimmen und entsprechende politische Zielstellungen zu entwickeln. Sie muss die im Hier und Jetzt gegebenen Chancen nutzen, denn die Lösung der Umweltfragen kann nicht auf eine nachkapitalistische Zeit verschoben werden.

Wir wollen daher die LINKEN unterstützen, diese Aufgabe zu übernehmen und Konzepte für eine umweltverträgliche Wirtschaft mit einem möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch für Heute und Morgen zu entwickeln.

Unsere Tradition wie auch die moderne Geschichte lehrt uns, dass die aktuellen Probleme nur in internationaler Zusammenarbeit zu lösen sind, weil sie nicht lokal oder regional beschränkt bleiben. Im Sinne einer historischen Verantwortung sehen wir dabei die reichen Länder des sogenannten Westens in einer besonderen Pflicht.

Wie wir organisiert sind

Der Kern jeder politischen Arbeit ist die Basis. Für uns gilt: Jedes Mitglied der ÖPF handelt an seinem Platz verantwortlich und bringt sich mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen ein.

Mitwirkende sind auch ohne Parteibuch willkommen, denn ein sozialökologischer Wandel braucht im Umfeld der LINKEN einen starken, umweltbewussten Flügel.

In den meisten Bundesländern gibt es **Landesgruppen**, daneben existieren auch **lokale Gruppen**. Einige tragen, wie beispielsweise Adele oder der Arbeitskreis (AK) Rote Beete nicht die ÖPF im Namen, zählen sich aber zu uns.



Unsere operative Arbeit wird durch den **SprecherInnenrat** organisiert, der sich in der Regel zweimal monatlich in Berlin trifft. Darüber hinaus tagt unser **Koordinierungsrat** vierteljährlich, um über aktuelle Fragen der Arbeit zu beraten und zu entscheiden.

Auf unserem **Bundestreffen** entscheiden wir über Grundsätzliches und wählen die Gremien.

Es dient insbesondere auch des gegenseitigen Kennenlernens und der unmittelbaren Kommunikation. Überall hier entstehen die Positionen und Aktivitäten der ÖPF.